

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 41 (1963)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Am strahlend schönen Guthirt-Sonntag [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1032091>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Am strahlend schönen Guthirt-Sonntag konsekrierte der hochwürdigste Abt von Mariastein, Dr. Basilius Niederberger, die neuen Altäre der Pfarrkirche von Hofstetten. Damit kommt eine Renovation zum Abschluss, zu der man den Pfarrer, H. H. P. Benedikt Bisig, und die Kirchengemeinde nur beglückwünschen kann. Zwar ist das frühere Kirchenmobiliar mit einer Radikalität weggeschafft worden, dass man versucht wäre, von einem katholischen Bildersturm zu reden — auch steht zu erwarten, dass spätere Generationen von dieser puritanischen Linie wieder abrücken werden; aber in einer Zeit, wo man sich so lebhaft um die Wiedervereinigung aller Christen bemüht, ist eine solch geballte Konzentration auf das Wesentliche sinnvoll und vom ökumenischen Standpunkt aus höchst begrüßenswert!*